
2349/J-BR/2005

Eingelangt am 29.09.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Bundesrätin Konrad, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend Analphabetismus in Österreich**

Die UNESCO hat Anfang September veröffentlicht, es gäbe bis zu 300.000 funktionale AnalphabetInnen in Österreich. Am 7.9.05 haben Sie in einer OTS-Aussendung erklärt, es handle sich dabei um „unbewiesene Zahlen“. Nichtsdestotrotz erkennen Sie in der selben Aussendung an, dass Analphabetismus eine schwere Benachteiligung für alle Betroffenen darstellt.

Die unterzeichneten Bundesrätstellen daher folgende

ANFRAGE

1. Welche Klassifikationsschemata für Analphabetismus verwendet das BMBWK?
2. Welche Studien zum Ausmaß des Analphabetismus hat das BMBWK seit 2000 durchgeführt?
3. Welche wissenschaftlichen Untersuchungen zur Entwicklung des Analphabetismus, insbesondere des sekundären Analphabetismus, wurden seit 2004 durch das BMBWK in Auftrag gegeben oder gefördert?
4. Wie hoch ist folglich - Ihrer Ansicht nach - die Analphabetismusrate in Österreich?
5. Werden Sie eine Studie zum Thema Analphabetismus in Österreich in Auftrag geben?
6. Wie viele SchulabgängerInnen je Jahrgang sind als funktionale AnalphabetInnen zu bezeichnen und aus welchen Schultypen kommen diese schwerpunktmäßig?
7. Mit welchen Ministerien liegt zum Thema Analphabetismus Zusammenarbeit vor und in welchen Bereichen?
8. Gibt es eine gesetzliche Zuständigkeit für Alphabetisierungsprogramme außerhalb des Schulsystems, und wenn ja, wie ist diese Regelung gestaltet?
9. Welche Maßnahmen für Alphabetisierung außerhalb des Schulsystems wurden von Ihnen seit 2000 ergriffen?
10. Teilen Sie die Einschätzung des Tiroler Landesschulratspräsidenten und Bildungslandesrates Sebastian Mitterer (Tiroler Tageszeitung, 12.9.05, S. 1), wonach AnalphabetInnen „Trotteln“ seien?
11. Wurden seitens des BMBWK seit 2000 Alphabetisierungsmaßnahmen im Fernsehen und Radio beworben und wenn ja, in welchem Umfang wurde diese Werbung durchgeführt?
12. Können Sie sich vorstellen, zukünftig im Fernsehen und Radio Alphabetisierungsmaßnahmen zu bewerben?
13. Wie hoch sind die Gesamtkosten für Werbung (inkl. Agentur) für die „Neue Schule“?

- (www.dieneueschule.gv.at, Annoncen in Zeitungen, Plakatwände,...)
14. Nach welchen Kriterien folgt die Empfehlung zur frühen Sprachförderung durch VolksschuldirektorInnen (Sprachticket)? Bitte die Regelungen der einzelnen Bundesländer der Anfragebeantwortung beilegen.
 15. Welche Alphabetisierungsmaßnahmen gibt es derzeit in Österreich und wie viele Menschen nahmen 2004 daran teil? Bitte aufschlüsseln nach Menschen mit Erstsprache Deutsch und mit einer anderen Erstsprache.